



Schwäbisch Gmünd, 30.01.2018  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 020/2018

Vorlage an

**Sozialausschuss**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Einführung einer Bonuscard für Menschen mit geringem Einkommen**

**Beschlussantrag:**

Die Stadt Schwäbisch Gmünd entwickelt eine BONUSCARD für Menschen mit geringem Einkommen. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres 2018.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Die Entwicklung der Idee einer Bonuscard wurde von der Gemeinderatsfraktion „Die Linke“ im Zuge der nichthaushaltswirksamen Anträge angeregt.

Armut ist auch in Deutschland trotz seiner wirtschaftlichen Stärke ein aktuelles Thema. Besonders betroffen sind Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Geringverdiener und zunehmend auch Senioren (Armut im Alter).

Um diese benachteiligten Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen, soll nach den guten Erfahrungen in anderen Städten (z.B. in Ulm) auch in Schwäbisch Gmünd eine BONUSCARD eingeführt werden.

**Ziel** dieser Bonuscard ist eine spürbare Verbesserung der Lebenssituation durch materielle Vergünstigungen der betroffenen Menschen, gleichzeitig soll sie eine breite Akzeptanz genießen und einen geringen Verwaltungsaufwand verursachen.

Die **Umsetzung** erfolgt dadurch, dass der bisherige Tafelladen-Ausweis durch die BONUSCARD ersetzt wird.

Dies bietet optimale Voraussetzungen, da der Tafelladen-Ausweis bereits eine große Verteilung erfährt und vielfach genutzt wird. Ca. 3.000 Personen aus der Raumschaft Schwäbisch Gmünd nutzen diesen bereits.



Die Einkommensgrenzen für die Ausstellung liegen ca. 35 % über dem Grundsicherungssatz nach SGB II / SGB XII (Sozialhilfesatz). Damit kann auch die sog. Grauzone, d.h. Geringverdiener, Arbeitslose, Rentner oder Menschen ohne Anspruch auf laufende Sozialleistungen, abgedeckt werden.

Die BONUSCARD soll eine **Legitimation** für die Inhaber sein, damit ihr Anspruch würdevoll und ohne weitere Nachweise (wie Sozialhilfebescheid) nachgewiesen werden kann.

Angebote für die Zielgruppe können gebündelt werden, für die Nutzer gibt es einen einheitlichen Ausweis.

Kurzfristig können **vorhandene Angebote** auch außerhalb des Tafelladens wie

- das vergünstigte Mittagessen beim Mittagstisch „Unter`d Leut“ und
- die Unterstützung und Hilfe durch die Aktion Familie mit „Gmünder machen Wünsche wahr“ und „Herzenswege“

unbürokratisch genutzt werden.

Damit die BONUSCARD für die Benutzer einen größeren Nutzen bringt, soll nach neuen Unterstützern und Sponsoren gesucht werden. Es werden **materielle und freiwillige Vergünstigungen** in den Bereichen Kultur/Freizeit, Mobilität, Sport und Bildung angestrebt. Hier sollen weitere Angebote akquiriert werden.

Für die beteiligten Stellen ergibt sich der Vorteil, dass eine sonst jeweils notwendige Prüfung der Bedürftigkeit entfällt.

Ausgabestelle der BONUSCARD soll wie bisher der Tafelladen sein, zudem kann diese im Amt für Familie und Soziales der Stadtverwaltung ausgestellt werden. Weitere Ausgabestellen werden geprüft.

Sollten für die Einführung bzw. die Umsetzung Kosten anfallen, werden diese im Jahr 2018 durch Spenden, aus anderen Teilen des Haushalts oder aus Haushaltsresten finanziert.

Über die Einführung des Projekts BONUSCARD und die damit gemachten Erfahrungen wird im Jahr 2019 erneut berichtet.